

[26707.] Ein seit 15 Jahren dem Buchhandel angehöriger, verheiratheter Gehilfe mit Gymnasialbildung, erfahren im Sortiment und Verlage, aber auch in allen sonstigen Zweigen des Buchhandels orientirt, sucht eine dauernde Stellung als erster Sortimenter, als Leiter einer Filiale, oder einen hervorragenden Posten in einer größeren Verlagsbuchhandlung, letzteren am liebsten in Leipzig. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen seines derzeitigen Herrn Chefs stehen ihm zur Seite. Näheres hat Herr M. C. Cavael in Leipzig mitzutheilen die Güte.

[26708.] Wir suchen für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit bei uns bestanden und nach dieser Zeit noch 2 Jahre bei uns als Gehilfe gearbeitet hat, eine Stelle in einem größeren Sortimentsgeschäft für den 1. October a. c. Wir können denselben in jeder Weise bestens empfehlen und sehen gef. Offerten entgegen.
Hannover. **Schmorl & von Seefeld.**

[26709.] Ich suche für einen jungen Mann, Secundaner der hiesigen Realschule, eine Lehrlingsstelle in einer Sortimentsbuchhandlung, am liebsten der Provinz Pommern. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen bitte ich an mich einzusenden.
Wolgast. **Hugo Reinecke.**

Vermischte Anzeigen.

An die Verlagsbuchhandlungen.

[26710.] P. T.

Wir erlauben uns Ihre geneigte Aufmerksamkeit auf folgende Mittheilung zu lenken.

Zum vierhundertjährigen Jubiläum der Universität Tübingen wird am Donnerstag den 9. August, am Festtage der Academia Eberhardina Carolina die Nr. 32, II. der

„Alma Mater“

(Organ für Hochschulen)

in einer Auflage von „3000“ als

Festnummer

ausgegeben, welche nebst einer ausführlichen Darstellung der Geschichte und Bedeutung dieser hohen Schule das Bildniß des Königs von Württemberg, des Rectors, des Kanzlers und der Decane des letzten Jahres, des ursprünglichen und gegenwärtigen Gebäudes enthalten wird.

Diese Festnummer wird nicht nur an alle unsere Abonnenten gratis verschickt, sondern auch in Tübingen an den Festtagen an alle dort anwesenden Gäste ebenfalls gratis vertheilt und an vielen Stellen dortselbst käuflich zu haben sein.

Für Reclame zu diesem Zwecke haben wir bereits bestens gesorgt, indem wir die Veröffentlichung dieser Notiz in mehr als 200 Zeitungen veranlassen.

Wir empfehlen Ihnen daher diese Nummer als ganz besonders geeignet für die Ankündigung Ihres Verlages.

Insertionspreis: 30 S. für die 4fach gespaltene Nonpareillezeile mit 25% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Der Commissionär: Moritz Perles
Wien, I., Bauernmarkt II.

Die Administration der „Alma mater“
Wien, II., Praterstrasse 28.

Zur erfolgreichen Ankündigung medicinischer Werke

[26711.] empfehlen wir die jetzt in schneller Folge erscheinenden 6 Abtheilungen des

Jahresbericht üb. die Leistungen und Fortschritte in der gesammten Medicin,

herausgegeben von Rud. Virchow und Aug. Hirsch.

XI. Jahrg. (Preis pro Zeile 40 S.)

Berlin. **August Hirschwald.**

James, der Amerikaner betreffend.

[26712.]

Im Anschlusse an mein Inserat in Nr. 151 d. Bl. theile ich nachstehend einen soeben von Herrn James erhaltenen Brief mit, welcher die Handlungsweise des Herrn A. B. Auerbach in Stuttgart charakterisirt. Ich hatte, nachdem ich von Herrn Auerbach's Ausgabe Kenntniß erhalten und die Notiz des Mag. f. d. Lit. d. A. gelesen hatte, bei Herrn James wegen der vorgegebenen „Autorisation“ angefragt.

My dear Mr. Grunow

I was on the point of writing to you when your note of the 29. arrived, enclosing the extract about the other translation of my book. Auerbach's translation is not in the least authorized. I knew nothing of it until (about a month ago) he wrote to me that it was just appearing. I answered him and positively declined to authorize his publication. He then sent me the latter, and my disgust and annoyance were what you may imagine when I found that his translator had completely altered the dénouement of my story and replaced the last incidents by others of a totally different character. The translation, moreover, seems very loosely made. (The last ten pages are pure invention — and very silly invention.) He sent me this with his „compliments“ but without a word of explication or apology. I therefore of course „authorize“ him less than ever; and I hope that you will adhere to your plan, so that the German public may have before it at least a faithful and unaltered version of my unfortunate tale. Please send me your translation if, or when, it appears.

Yours very truly

H. James jr.

Zu deutsch:

Ich war im Begriffe, Ihnen zu schreiben, als Ihre Benachrichtigung v. 29. ankam, mit dem beigezeichneten Auszuge (a. d. Mag. f. Lit. d. Ausl.) bezüglich der anderen Uebersetzung meines Buchs. Auerbach's Uebersetzung ist nicht im Geringsten autorisirt. Ich wußte nichts von derselben, bis (ungefähr vor einem Monate) er mir schrieb, daß sie gerade im Erscheinen begriffen sei. Ich antwortete ihm und wies positiv zurück, seine Ausgabe zu autorisiren. Er sandte mir darauf die letztere, und meinen Verdruß und Aerger können Sie sich denken, als ich fand, daß der Uebersetzer die Entwicklung meiner Erzählung in den Schlußergebnissen durch andere von gänzlich verschiedenem Charakter abgeändert hatte. Die Uebersetzung scheint mir außerdem sehr nachlässig gemacht

zu sein. (Die letzten zehn Seiten sind reine Erfindung — und sehr einfältige Erfindung). Er sandte sie mir mit seinem „Complimente“, aber ohne ein Wort der Erklärung oder Rechtfertigung. Ich autorisire ihn deshalb selbstredend weniger denn je, und ich hoffe, daß Sie Ihren Plan verfolgen werden, so daß das deutsche Publikum wenigstens eine treue und unveränderte Wiedergabe meiner unglücklichen Erzählung hat.

Ich enthalte mich jeden Commentars und überlasse es den Herren Collegen, sich selbst ein Urtheil über derartige Praxis zu bilden. Daß ich den James'schen Roman zu bringen beabsichtigte, hatte ich, wie bereits gesagt, seit längerer Zeit angekündigt.

Leipzig, 4. Juli 1877.

Fr. Wilh. Grunow.

„Zur gef. Beachtung“.

[26713.]

Sämmtliche bis 1875 disponirten Globen erbitten franco Leipzig zurück. Alle nach 1. October d. J. eingehenden Remittenden nehmen wir nicht mehr an.

Nur solche Firmen erhalten à cond. Sendungen der neuesten Auflagen unserer Artikel, die rein saldirten.

Die seit Jahren schuldenden Firmen werden wir vom October ab öffentlich zur Zahlung auffordern!

Kohtof bei Prag, den 11. Juli 1877.

J. Fell & Sohn,
Lehrmittelfabrik.

[26714.] Die Finde'sche Buchhandlung in Hildesheim erbittet à cond. 1 Exemplar von Werken über Anlage von Seifensiedereien und Talg-Schmelzereien, event. Titel-Angabe.

Für Verleger katholischer Volks- und Jugendschriften.

[26715.]

Behufs Zusammenstellung einer größern Anzahl von kathol. Volks- und Jugendschriften, bezw. zur Herausgabe eines kurzen kritischen Katalogs über brauchbare Schriften dieser Art, benöthigen wir zur Durchsicht älterer und neuerer Bücher, welche sich zur Aufnahme eignen. Wir ersuchen die betr. Herren Verleger freundlichst, ein Exemplar gratis an die Redaction der kathol. Schulzeitung (durch unsere Vermittelung) oder wenn nicht gratis dann à cond. an uns ehestens einsenden zu wollen. Sollten Recensionen bewährter Kritiker vorhanden sein, würden wir gern auch diesen Beachtung schenken.

Donauwörth, im Juli 1877.

Buchhandlung des Kath. Erz.-Bereins
(L. Auer).

Wichtig für Kriegskartenbesitzer!

[26716.]

Die bisher sehr entbehrten und bei hohem Avance leicht in Massen absehbaren

Signir-Fähnchen

ließen wir im Großen herstellen und liefern solche elegant und aus feinstem Material in 4 Farben (Russen, Türken, Rumänen, Aufständische) nach Belieben sortirt zu folgenden Fabrikpreisen: 50 à 75 S., 100 à 1 M. 40 S., 1 Groß: 2 M. baar. — Auslieferung nur von hier aus, daher Bestellung am besten auf Karte.

Rönnigsberg i. Pr.

Bruno Meyer & Co.